

Schöpfungselement „Licht und Dunkelheit“	Stichwort: Einsparung von Energie in der Pfarrei St. Emmeram
---	---

Im ersten Schöpfungselement unseres neuen Jahresthemas geht es um „Licht und Dunkelheit“. In der Genesis heißt es dazu:

„Gott sprach. Es werde Licht. Und es wurde Licht. Gott sah, dass das Licht gut war. Gott schied das Licht von der Finsternis und Gott nannte das Licht Tag und die Finsternis Nacht.“
Gen 1,3-1,5

„Licht und Dunkelheit“, dieses Thema begleitet uns durch den Advent, das Weihnachtsfest und durch den Januar. Gemeinsam richten wir unseren Blick in die Pfarreien, wo wir Licht einsparen können.

Der Sachausschuss Jahresthema hat sich getroffen, um die Beleuchtungssituation an den kirchlichen Gebäuden genau zu betrachten. Hier soll kein blinder Aktionismus vorherrschen, sondern wir wollen gezielt nach sinnvollen Lösungen suchen und diese dann umsetzen.

In der **Pfarrkirche St. Emmeram** wurde durch den Austausch der Lampen vor einigen Jahren bereits eine enorme Einsparung der Energiekosten erreicht. Zusätzlich kann Energie eingespart werden, indem im Altarraum nur ein stromfressender Strahler eingeschaltet wird, anstatt der üblichen drei Strahler. So wird der Energieverbrauch um zweidrittel reduziert. Zudem soll bei wenigen Kirchenbesuchern nur noch das Mittelschiff beleuchtet werden. Dies ist keine Schikane, sondern dient der Reduktion von Stromkosten. Rücken Sie also näher zusammen und sehen Sie ihre Kirche mal aus einem anderen Blickwinkel. Übrigens: das Kirchenthermostat ist auf 14° C eingestellt. Im **Pfarrhaus** in Windischeschenbach wird an den Treppenaufgängen ein Bewegungsmelder eingebaut, so wird vermieden, dass das Licht die ganze Zeit brennt. Außerdem wird am Hintereingang eine zusätzliche Lampe installiert, damit es zu keinen Unfällen kommen kann. Das bisherige Licht leuchtet den Hintereingang nicht ausreichend aus. Im **Pfarrheim Windischeschenbach** wurde schon seit längerem auf eine energiesparende Beleuchtung Wert gelegt, die noch funktionierenden Glühbirnen werden nach und nach gegen energiesparende Leuchten ausgetauscht.

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass es viele Möglichkeiten gibt, durch den Einsatz von Technik den Energieverbrauch zu senken. Aber nicht alles lässt sich automatisch regeln und nicht überall ist der Einbau von Bewegungsmeldern oder Zeitschaltern auch sinnvoll. Es ist unvermeidlich, dass auch jeder einzelne von uns die eigene Bequemlichkeit überwindet und die Verantwortung dafür übernimmt, dass unsere Ökobilanz vertretbar wird.

In den nächsten Wochen ist geplant, eine vergleichbare Aktion sowohl in Neuhaus als auch in Bernstein durchzuführen, um auch dort die Gegebenheiten zu erfassen.

Der Pfarrgemeinderat bittet alle Gläubigen, die an den Vorabendmessen und an den Sonntagsgottesdiensten teilnehmen, eine Kerze mit zu bringen. Diese dürfen Sie während der Messe anzünden. Sollten Sie einmal die Kerze vergessen haben, so können Sie sich eine Kerze in der Kirche ausleihen. Die Kerze soll ein Symbol für Christus sein, der in dieser dunklen Zeit als Licht zu uns kommt. Helfen Sie mit, dass die Kirche ein Lichtermeer wird und so die Dunkelheit symbolisch verbannt wird.